www.askö-oö.at

Dezember 2017 | 14. Ausgabe

ASKÖ

ASKÖ AKTUELL

Das Magazin für FunktionärInnen, MitarbeiterInnen und SportlerInnen der ASKÖ OÖ.

Seite 4
Datenschutz
Grundverordnung

Seite 14
125 Jahre
Arbeitersport

Seite 18
Im Portrait
Max Lakitsch

INHALT

Bildung

8 Sportwissenschaft
TBus mit positiven Effekten

Sport

14 125 Jahre Arbeitersport
Jubiläumsfeier

Fitness

26 ASKÖ FIT Programm
Bewegung wirkt

Titelbild:
125 Jahre Arbeitersport in Österreich

Bildung

30 Rückenfitness
Ausbildung

Interview

43 Karin Hörzing
Im Talk

Konsulent Fritz Hochmair
Präsident

Mag.ª Anita Rackaseder
Landesgeschäftsführerin

125 Jahre Arbeitersport in OÖ

Wenn die ASKÖ im Jahr 2017 auf 125 Jahre Arbeitersportbewegung zurückblickt, reiht sich unser Bundesland in diese Tradition von den Anfängen nahtlos ein. In Steyr, eine der Städte mit bedeutender Arbeitergeschichte in Oberösterreich, kam es 1897 zur Gründung des ersten Arbeiter-Turnvereines. Die Anfangs- und Gründungsphase unserer Bewegung war von zahlreichen Turbulenzen geprägt. Die behördliche Auflösung im Jahr 1934 und das Verbot aller sozialdemokratischer Vereine und Verbände, so auch unserer Sportbewegung, markierten den Tiefpunkt in unserer Geschichte. Umso erfreulicher ist es, dass die ASKÖ all diese Widrigkeiten überstanden hat.

Wir dürfen uns aber keine Auszeit gönnen. Es kommen zahlreiche Herausforderungen in den verschiedensten Bereichen des Sportwesens auf uns zu. Die Förderstruktur soll weiter reformiert werden und die tägliche Bewegungseinheit ist nun auch in Oberösterreich Realität.

1947 wurde von unserer Bewegung bereits die tägliche Bewegungsstunde in allen Schultypen offen gefordert! Die ASKÖ war damals schon am Puls der Zeit. Umso mehr freut es uns, dass dieses Vorhaben 70 Jahre nach unserer Forderung nun von uns umgesetzt werden darf.

Dieser Meilenstein in der Gesundheitsförderung benötigte viel Vorbereitungsarbeit, passte allerdings gerade in diesem Jubiläumsjahr thematisch zu unserer Bewegung.

Wir haben uns als Verband in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich weiterentwickelt. Heute sehen wir uns als Servicestelle und moderner Dienstleister für unsere Mitgliedsvereine. Unter dem Motto Service – Betreuung – Dienstleistung unterstützen wir die FunktionärInnen täglich mit Wissen. Das ermöglicht ihnen, sich auf ihre ureigene Tätigkeit zu konzentrieren: Der Unterstützung der SportlerInnen in ihrem Heimatverein.

Ein Auge auf die Vergangenheit und das andere auf die Zukunft gerichtet! Frei nach diesem Motto bestreiten wir dieses 125 Jahr Jubiläum. Als moderner Verband stellen wir uns den Herausforderungen des Sportes und vergessen nicht unseren obersten Grundsatz als Leitlinie für unser Handeln: „Sport für alle, jedem sein Sport."

Wir wünschen allen Sporttreibenden, FunktionärInnen und UnterstützerInnen unserer Mitgliedsvereine frohe Weihnachten und eine besinnliche Zeit im Kreis der Familie und Freunde. Sport Frei!

Kons. Fritz Hochmair
Präsident ASKÖ OÖ

Mag.ª Anita Rackaseder
Landesgeschäftsführerin ASKÖ OÖ

IMPRESSUM: Die Zeitung „ASKÖ AKTUELL" dient zur Information für die FunktionärInnen des Landesverbandes und sonstige Bezieher. **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Die Zeitung ist hundertprozentig im Eigentum der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich, Landesverband Oberösterreich. Ihr Präsident ist Konsulent Fritz Hochmair. **Sitz:** Hölderlinstr. 26, 4040 Linz. **Für den Inhalt verantwortlich:** ASKÖ Landessekretariat, 4040 Linz, Hölderlinstr. 26, Tel.: 0732/730344. **Fotos:** ohne Nachweis – ASKÖ Landesverband OÖ. **Satz und Gestaltung:** Druckerei Gutenberg, Linz. **Druck:** Druckerei Gutenberg, Linz.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Jänner 2018.

Datenschutz-grundverordnung

Die neue Datenschutzgrundverordnung tritt mit 25. Mai 2018 in Kraft und ist ebenso für Vereine gültig. Die Bestimmungen, wie mit Funktionärsdaten umgegangen werden muss, sind klar geregelt. Die ASKÖ Aktuell blickt auf einige wichtige relevante Punkte für Sportvereine.

Die Datenschutzgrundverordnung ist ein neues zwingendes Regelwerk für die gesamte Europäische Union und deren Mitgliedsstaaten. Jede juristische Person, demnach auch ein Verein, ist der neuen Verordnung unterzogen und muss nach deren Vorgaben handeln. Das aktuell gültige Datenschutzgesetz aus dem Jahr 2000 wurde einigen Neuerungen und Verschärfungen unterzogen. Die nach einer Leitlinie von 1995 gültige Rechtsprechung hat sich auch aufgrund des technologischen Fortschrittes der Gesellschaft in vielen Punkten überholt und musste neu angepasst werden.

„Die Datenschutzgrundverordnung gilt für Vereine ab dem Mai 2018 verpflichtend!"

ASKÖ LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN MAG.A ANITA RACKASEDER

Verschärfte Pflichten

Ein wesentlicher Punkt in der Verordnung 2018 ist vor allem die Rechenschaftspflicht und Selbstverantwortung. Die Entscheidungen und gesetzten Handlungen zum Datenschutz müssen sowohl erklärbar als auch dokumentiert sein. Ich muss als Verein also jederzeit mein Handeln begründen können und kann mich dieser Verantwortung durch Unkenntnis oder Tatenlosigkeit nicht entziehen.

Datenschutz von Anfang an

Jede/r Neu-FunktionärIn sollte das Thema Datenschutz von Beginn weg mitdenken und seine Handlungen demnach abstimmen: Wie lege Mitgliederverzeichnisse an? Welche Rechte haben welche Personen im Verein? Wie gehe ich mit sensiblen Daten wie Fotos und Videos um? etc. … Nicht alle Daten sind gleich risikobehaftet, aber alle Daten haben Relevanz. Es sollte sich eine ganzheitliche Datenschutzkultur entwickeln, die transparent und nachvollziehbar ist. Dies ist sowohl für den Vereinsverantwortlichen als auch für seine/n Kunden/Kundin; den/die SportlerIn, relevant.

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine natürliche Person beziehen lassen. Eine Zuordnung zu einer „betroffenen Person" ist demnach eindeutig möglich. Bsp: Sportler Max Mustermann ist am 12.02.1980 geboren und wohnhaft in der Musterstr. 1 in 1234 Musterstadt. Es nützt nichts, die Person mit einer Nummer zu versehen oder es in irgendeiner Art und Weise zu versuchen, dies mit zusätzlichen Daten zu verschlüsseln. Auch dann sind es immer noch Personenbezogene Daten.

Technische Systeme vs. organisatorische Maßnahmen

Es braucht keine komplexen, hochwertigen Datenbanksysteme, um diese Anforderungen zu erfüllen. Einige

Die Rechtsexpertin Mag.ª Renate Grabinger vermittelte die komplexe Thematik Datenschutzgrundverordnung sehr anschaulich mit Beispielen aus der Vereinspraxis

wichtige Grundregeln müssen beachtet werden:

- Bin ich jederzeit Herr über die Daten?
- Kann ich jederzeit Auskunft über die Daten geben?
- Kann ich jederzeit Daten löschen?

Ein in der Praxis oft gängiges Modell ist eine kleine Mitgliederverwaltung in Form einer Microsoft Excel Datei. Diese Methode ist prinzipiell möglich. Relevant ist dabei, wie mit dieser Datei umgegangen wird. z.B.: Haben andere Personen darauf Zugriff (öffentlicher Rechner im Vereinslokal)? Werden die Daten mittels E-Mail von FunktionärInnen zu anderen Personen verschickt oder liegen die Daten offiziell auf? Mit einigen organisatorischen Maßnahmen können auch technisch einfachere Lösungen zum Ziel führen. Eine Abschätzung der Folgen und Risiken der Verarbeitung der Daten ist immer ein wichtiger Aspekt.

Informationspflicht

Ein Verein hat immer eine Informationspflicht gegenüber der Person auf die sich die Daten beziehen. Wesentlich ist, dass die Mitglieder informiert werden was mit ihren Daten passiert und dokumentiert ist, welchen Zweck der Verein mit den Daten verfolgt. Es ist daher anzuraten, bei Abschluss der Vereinsmitgliedschaft bereits zu überlegen, wozu die Daten benötigt werden und wie damit umgegangen wird. So wie der Zweck des Vereins in einem Statut festgeschrieben ist, kann auf der Mitgliedserklärung der Zweck der Datenerhebung festgeschrieben sein. Einige wesentliche Punkte sind:

- Wer erhält die Daten?
- Wie lange werden sie gespeichert?
- Welches Interesse hat der Verein an den Daten?
- Werden diese an andere Verbände oder Vereine weitergeben?
- etc. …

Fordert eine Person den Verein auf darzulegen wie die Daten benutzt werden, so ist der Verein verpflichtet, inner-

halb von 4 Wochen darauf zu reagieren und zu antworten. Die Pflicht zur Löschung der Daten tritt sofort ein, wenn diese Daten nicht mehr für die ursprünglichen Zwecke notwendig sind (z.B. bei Vereinsaustritt). Bei Datenverlust muss dies der Person binnen 72 Stunden gemeldet werden.

Personenbezogene Daten
Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine natürliche Person beziehen lassen. Die Daten dürfen nur für festgelegte eindeutige Zwecke (**Zweckbindung**) benutzt werden. Sie dürfen nur auf rechtmäßige Weise (**Rechtmäßigkeit**) und für die Person nachvollziehbar (**Transparenz**) verarbeitet werden. Außerdem sollten sie auf das notwendige Maß beschränkt sein (**Datenminimierung**). Sie müssen richtig (**Richtigkeit**) und angemessen geschützt (**Integrität und Vertraulichkeit**) gespeichert sein.

Datenweitergabe an Dritte

Jeder Verantwortliche und Auftragsverarbeiter hat ein Verzeichnis aller Verarbeitungstätigkeiten zu führen. Das bedeutet: Nicht nur der Verein selbst muss dokumentieren zu welchem Zweck welche Daten gespeichert werden, sondern auch externe Partner. Werden die Daten an Firmen oder andere Institutionen aus einem gewissen Zweck weitergeben, so muss dies vertraglich eindeutig festgelegt sein. Bsp: Ein Fußballverein lässt Trikots mit den Spielernamen bei einer Sportartikelfirma drucken. Die personenbezogenen Daten, die Namen, werden somit weitergegeben. Ohne rechtliche Grundlage durch einen Vertrag ist dies unzulässig.

Kinder von 0–14 Jahren

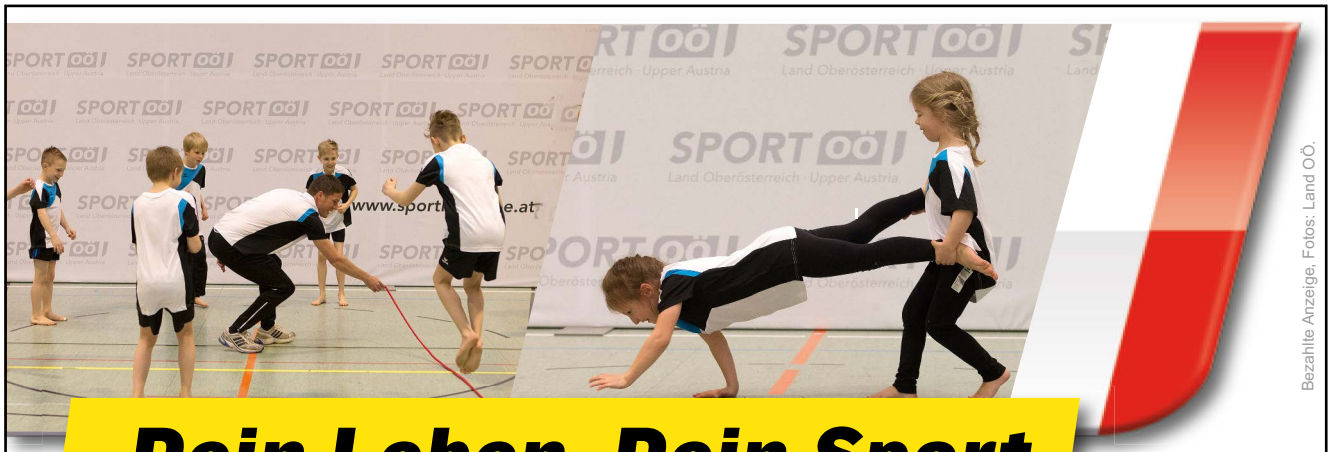
Kinder von 0 bis 14 Jahren besitzen in der Rechtsprechung besondere Rechte, da sie ihre Handlungen noch nicht selbstständig vollends abschätzen können. Hier ist demnach mit besonderer Vorsicht vorzugehen und die Einverständniserklärung der Eltern bevorzugt einzuholen (Veröffentlichungen von Bild und Videomaterial im Internet oder in anderen Druckwerken).

Zusammenfassung

Die Datenschutzgrundverordnung 2018 orientiert sich in vielen Punkten an dem Datenschutzgesetz das bereits seit dem Jahr 2000 gilt. Einige Abläufe in der Datenverarbeitung und Speicherung im Verein bedürfen der Überlegung wie sie künftig im Vereinsalltag gelebt werden sollen.

Viele Vereine gehen bereits jetzt sehr sensibel und vorsichtig mit den Daten ihrer Mitglieder um. Diese Sensibilität ist weiterhin zu befolgen, damit der Verein rechtlich auf der sicheren Seite ist. Vor allem die Dokumentation ist ein zentraler Punkt, wenn es um den Datenschutz geht. Vereine sollten genau dokumentieren welche Informationen in welcher Form und vor allem wo gespeichert sind. Informationen über Mitglieder sind ebenso relevant wie der Informationsfluss aller Daten im Zuge der Vereinsaktivitäten. Diese genaue Dokumentation dient den FunktionärInnen als Grundlage bei Fragen und Auskunftsnachweisen.

Entsprechende Vorlagen für diese Dokumentation sind bei der ASKÖ Oberösterreich für Mitgliedsvereine ab 31.1.2018 auf dem Infoboard zum Download erhältlich.



Bezahlte Anzeige, Fotos: Land OÖ.

„Dein Leben. Dein Sport. Es ist deine Zeit."

Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025" will das Land Oberösterreich unsere Kinder zu mehr Bewegung animieren und den Breitensport in jeder Altersgruppe stärken:

- **Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit** in den oö. Pflichtschulen
- **Sportmotorische Testung „Wie fit bist du?"** für Volksschüler/innen
- zweitägige **Kindergartenolympiade** für 2.500 Kinder im Linzer Stadion
- Förderung von Bewegung durch neue **Kindersportmedaille**
- Schaffung neuer **Motorikparks** in Oberösterreich

LAND OBERÖSTERREICH

www.sportland-ooe.at
www. land-oberoesterreich.gv.at

SPORT OÖ
Land Oberösterreich · Upper Austria

Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit wirkt sich positiv aus

Eine Studie bestätigt die sportmotorischen Fortschritte bei den teilnehmenden Kindern in der Pilotphase im Burgenland. Ab dem Schuljahr 2017/18 werden die Kinder im gesamten Bundesgebiet mehr bewegt. Oberösterreich nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein.

„Die TBuS kommt bei Eltern und Kindern gleichermaßen gut an. Das wirkt sich positiv auf die Umsetzung aus und erhöht den gesundheitsförderlichen Effekt bei den SchülerInnen."

ASKÖ LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN MAG.ᴬ ANITA RACKASEDER

Im vergangenen Schuljahr wurde in 178 burgenländischen Schulen die „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit (TBuS)" durchgeführt und die Pilotphase von Sportwissenschafter Konrad Kleiner begleitet. Die zentrale Aussage der Studie in der Zusammenfassung: In allen motorischen Fähigkeiten erzielten die Kinder, die an der „Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit" teilnahmen, signifikant bessere Ergebnisse als die restlichen SchülerInnen. Im laufenden Schuljahr 2017/18 erhöht sich im gesamten Bundesgebiet die Anzahl auf 491 Schulen mit insgesamt 1.814 Klassen. In Oberösterreich werden in 153 Schulen 610 Klassen bedient, so viel wie in keinem anderen Bundesland neben dem erprobten Burgenland.

Freude an der Bewegung

Vor allem bei den Kindern kommt die TBuS besonders gut an. 85 % der teilnehmenden SchülerInnen bewerteten die „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit" als positiv. Das zeigt wie gern sich Kinder und Jugendliche bewegen, sofern das Umfeld und die Betreuungsperson stimmen. Die Bewertung des Projektes

im Detail: 64,6 % der an der TBuS teilnehmenden Kinder und Jugendlichen freuen sich „besonders“ auf die TBuS. Rund 60 % der befragten SchülerInnen beurteilen die TBuS mit der Note „sehr gut“, etwa 25 % mit der Note „gut“.

Elternsicht

Die „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ beruht auf der freiwilligen Teilnahme der SchülerInnen. Beinahe alle SchülerInnen der teilnehmenden Klassen nahmen in der Pilotphase an der TBuS teil. Die Eltern sind ebenso sehr zufrieden mit der Idee und der Umsetzung der „Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit“: 84 % der Eltern halten das Projekt der TBuS für ihr Kind als „sehr wichtig“ und 62 % der Eltern bewerten die Qualität der Umsetzung der TBuS mit den Noten „sehr gut“ und „gut“.

Ziel der TBuS ist es auch, den teilnehmenden SchülerInnen ein positives Bild von Bewegung und Sport zu vermitteln. Außerdem soll eine nachhaltige Verbesserung der motorischen Aktivität und Bewegungskompetenz ermöglicht und die Kooperation zwischen Schule und Verein intensiviert werden.

Verbesserung der motorischen Kompetenzen

Die motorischen Basiskompetenzen wurden an 598 SchülerInnen auf Grundlage umfangreicher Tests und Messungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination sowie mit Präzisionsaufgaben festgestellt: Zwischen Jänner/Februar und Mai/Juni zeigten sich erhebliche Unterschiede im Leistungszuwachs zwischen den SchülerInnen, die an der TBuS teilnahmen und jenen, die nicht an der TBuS teilnahmen. Die teilnehmenden Kinder haben sich nicht nur stärker verbessert als ihre MitschülerInnen, sie haben diese sogar deutlich übertroffen.

Die ASKÖ Oberösterreich setzt im Schuljahr 2017/18 für die Durchführung der „Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit“ 15 Bewegungscoaches ein.

Bericht Landessportleiter

Liebe Sportfreunde!

Die ASKÖ OÖ kann im Jahr 2017 auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken. In Summe wurden in diesem Kalenderjahr 31 ASKÖ OÖ Landesmeisterschaften, 6 ASKÖ Bundesmeisterschaften und 4 ASKÖ OÖ Nachwuchskurse veranstaltet. Diese werden gemeinsam von den ASKÖ LandesreferentInnen mit ASKÖ OÖ Vereinen organisiert und durchgeführt. Neben den tollen Leistungen und den spannenden Wettkämpfen freut mich als Landessportleiter besonders die reibungslose Durchführung und die Zufriedenheit aller Aktiven bei den Veranstaltungen.

Die VertreterInnen der einzelnen Sportarten treffen sich einmal jährlich mit den jeweils zuständigen LandesreferentInnen um unterschiedliche sportartspezifische Themen abzuklären. Im Zuge dieser „Fachausschusssitzungen" werden Termine für Bewerbe des kommenden Jahres abgestimmt aber auch finanzielle Themen, spezielle Wünsche, Anregungen, Erfahrungen Kritik, … gemeinsam mit einem ASKÖ OÖ Vertreter diskutiert und besprochen. Insgesamt 15 dieser Sitzungen fanden dieses Jahr statt.

Folgende Sportarten sind in der ASKÖ OÖ durch Landesreferenten bestens vertreten und betreut. Die ASKÖ OÖ hat darüber hinaus noch weitere Vereine in Sportarten, die zurzeit ohne Vorsitzende sind und für die wir dringend engagierte FunktionärInnen suchen (z.B.: Kajak/Kanu, Leichtathletik, Segeln, Sportkegeln und andere).

Vorsitzende der Landesreferate	
American Football	Roman Niedermayr
Badminton	Daniel Walchshofer
Bahnengolf	Michaela Irxenmayer
Basketball	Mario Zeko
Bogensport	Adolf Hanusch
Boxen	Kons. Ing. Karl Steger
Casting	Harald Meindl
Faustball	Bela Gschwandtner
Fußball	Christian Marek
Gewichtheben	Jürgen Pfaffenberger
Handball	Michael Kropf
Hap-Ki-Do	Gernot Lainer
Hockey	Sandra Pieringer
Judo	Manfred Reisinger
Karate	Erich Zeindlhofer
Kickboxen	Mag. Ines Minniberger
Kunstturnen Frauen	Thomas Zeilinger
Modellflugsport	Jonny Enser
Poolbillard	DI Axel Werkhausen
Radsport	Ing. Alfred Gruber
Ringen	Mag. Peter Kosmata
Rodeln	Tina Unterberger
Schach	Günter Almer
Schießen	Herbert Schwaiger
Schwimmen	Thomas Unger
Segelflug	Peter Schneeweis
Skilauf alpin + nordisch	Manfred Brandstetter
Stocksport	Mag. Peter Maier
Softball	Marc Stein DI (FH)
Tae Kwon Do	Mag. Christine Hübler
Tischtennis	Robert Renner
Windsurfen	Alois Kaspar

Andreas Prandstötter, Sportleiter ASKÖ OÖ

Sportbezogene Vereinsförderung

Seit Frühjahr 2014 können Förderanträge für Geräteankauf, Durchführung von Vereins-Trainingslagern, Teilnahme an Bundesliga, Österreichischer Meisterschaft, Österreichischer Staatsmeisterschaft oder Trainer-Zuschüsse nur mehr über die Vereinsdatenbank gestellt werden. Das bietet für den Verein eine durchgängige Transparenz, ob eventuell Korrekturen oder Nachreichungen notwendig sind. Diese organisatorische Erleichterung für die Vereine bewirkt einen steten Zuwachs an Förderansuchen. Die On-

line-Antragsstellung über die Vereinsdatenbank wird von FunktionärInnen sehr positiv angenommen.

Belebung des Sportes in der ASKÖ OÖ

In den vergangenen Sitzungen des Sportausschusses wurde intensiv über sinnvolle Maßnahmen und Aktivitäten beraten um unsere Sportlandschaft auf vielen Ebenen zu beleben:

- Attraktivere Gestaltung von Fachausschuss-Sitzungen (direkte Einbindung der Vereinsvertreter)
- Erleichterung für die LandesreferentInnen bei der Planung ihres Sportarten-Budgets
- Verstärkte finanzielle Unterstützung für aktive LandesreferentInnnen (gekoppelt an die Durchführung von Trainingslagern oder Nachwuchsleistungskursen)
- Vernetzungstreffen SPORT (Sportartbezogene Austauschtreffen für Vereine)
- ASKÖ Bezirkstour 2018 (7 ASKÖ Bezirke – eine Information! Informationen über die ASKÖ OÖ und die allgemeine OÖ Sportlandschaft)

Gegen Jahresende möchte ich allen unseren ASKÖ FunktionärInnenen auf Vereinsebene, Bezirksebene, in überregionalen Sportgremien und in den Fachverbänden ein herzliches **„Dankeschön"** sagen. Vieles was wir **gemeinsam** erreichen trägt nicht nur zum sportlichen „Wohlbefinden" bei, sondern auch zum sozialen Zusammenhalt! Ein wichtiger Aspekt in diesen bewegten Zeiten.

Viel Spaß beim Bewegen und Sport Frei!

Andreas Prandstötter
Sportleiter ASKÖ OÖ

Der aktuelle und zukünftige Präsident der ASKÖ Oberösterreich (im Bild Mitte links) Kons. Fritz Hochmair und DI Erich Haider mit dem versammelten Präsidium

Weihnachtstreffen des ASKÖ Präsidiums

Traditionell feiert die ASKÖ Oberösterreich mit dem Präsidium den Beginn der Weihnachtszeit im ASKÖ Bewegungscenter. Das diesjährige Treffen stand unter dem Motto 125 Jahre Arbeitersport.

„Wir freuen uns über den jährlichen Besuch des Präsidiums bei uns im ASKÖ Bewegungscenter."

ASKÖ OÖ PRÄSIDENT KONS. FRITZ HOCHMAIR

Es ist mittlerweile Tradition, dass die PräsidiumsmitgliederInnen und deren LebensgefährtInnen Anfang Dezember dem Aufruf der ASKÖ Oberösterreich in das ASKÖ Bewegungscenter Urfahr folgen. Die ASKÖ Oberösterreich möchte mit dieser Einladung den Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit und den zeitlichen Verzicht der PartnerInnen aussprechen. Im Jubiläumsjahr stand das Thema „125 Jahre Arbeitersport" im Mittelpunkt des Treffens.

Die Wanderausstellung 125 Jahre Arbeitersport wurde im Zuge des Treffens noch einmal ausführlich begutachtet. Einige markante Ereignisse aus den vergangenen 125 Jahren Arbeitersport wurden von den Anwesenden angeregt diskutiert. Die ASKÖ Oberösterreich blickt auf bewegte 125 Jahre Arbeitersport Geschichte zurück.

ASKÖ Oberösterreich Präsident Konsulent Fritz Hochmair überreichte den PräsidumsmitgliederInnen

125 JAHRE Arbeiter Sport

125 Jahre Arbeitersport Jubiläumsbücher. „Wir freuen uns über den jährlichen Besuch bei uns im ASKÖ Bewegungscenter! Besonders freut mich in diesem Jahr auch der Besuch des zukünftigen Präsidenten der ASKÖ Oberösterreich DI Erich Haider.“

Im 25. Jahr an der Spitze der ASKÖ Oberösterreich blickt Fritz Hochmair auf ein turbulentes, aber auch erfolgreiches Jahr an der Spitze der ASKÖ Oberösterreich zurück. Der designierte Nachfolger und zukünftige Präsident DI. Erich Haider freut sich bereits jetzt auf die anstehenden Aufgaben in seiner neuen Funktion.

Wir stellen vor

Dr. Erich Kaltenbrunner ist ab sofort als Fachreferent für Rechtsangelegenheiten für die Anliegen der ASKÖ Vereine tätig. Die ASKÖ Aktuell stellt den neuen Funktionär vor.

Ich stehe für Wahrung der Rechtsposition des einzelnen und Durchsetzung berechtigter Ansprüche.

Sport bedeutet für mich im Wesentlichen körperliche Betätigung in der freien Natur und geselliges Zusammensein mit Freunden. Besonders freue ich mich auf die beginnende Skitourensaison.

Für die ASKÖ Oberösterreich werde ich gerne mein in Jahrzehnten der anwaltlichen Tätigkeit erworbenes Fachwissen einbringen. Sowohl auf Vereinsebene als auch, sofern gewünscht, für sonstige Rechtsangelegenheiten der Mitglieder vor allem auch im Bereich des Freizeit- und Sportwesens.

Dr. Erich Kaltenbrunner
- geboren 10. 09. 1959 in Freistadt
- Rechtsanwalt seit 1989
- Aubergstraße 63, 4040 Linz
- Tel. 0732 71 26 10, Fax Dw. -9
- E-Mail: *advocat@ra-kaltenbrunner.at*

Akrobatische Einlagen der Danube Dragons Cheerleaderinnen begleiteten die Festlichkeiten.

125 Jahre Arbeitersport

In glanzvollem Rahmen feierte der Arbeitersport (ASKÖ, Naturfreunde, ARBÖ, ASKÖ-Flugsport und Arbeiterfischer) im Wiener Rathaus das 125-jährige Jubiläumsfest. Mehr als 400 Persönlichkeiten aus Sport und Politik waren der Einladung der ASKÖ gefolgt und erlebten einen tollen Abend. Die ASKÖ Oberösterreich stellte bei den Festlichkeiten mit 42 Personen eine der größten Abordnungen aus den Bundesländern.

„20 der 125 Jahre durfte ich als Präsident der ASKÖ Oberösterreich den Arbeitersport begleiten. Dafür bin ich dankbar."

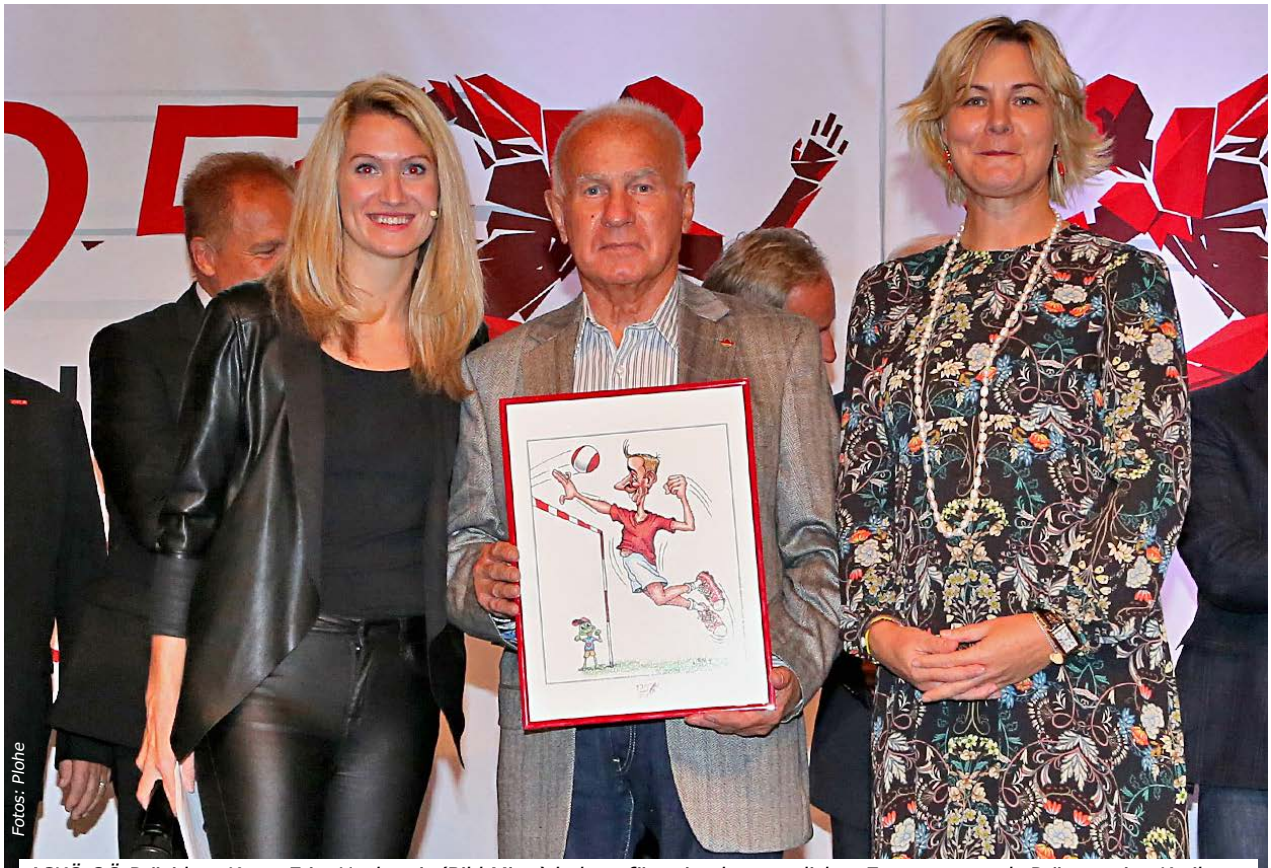
ASKÖ OÖ PRÄSIDENT KONS. FRITZ HOCHMAIR

Am Beginn des Festabends im Wiener Rathaus standen Begrüßungsworte von Bundeskanzler Christian Kern (per Video). Die NR-Präsidentin Doris Bures, Sportminister Hans Peter Doskozil, Sozialminister Alois Stöger und BSO Präsident Rudi Hundstorfer waren anwesend und begrüßten die zahlreichen Gäste zur 125 Jahr Feier des Arbeitersports.

Nach Videosequenzen von den ersten 100 Jahren und den letzten 25 Jahren folgten Präsentationen von tollen Sportlern wie Ria Richetsky (1960 Vizeweltmeisterin im Feldhandball), Roland Königshofer (Bahnradweltmeister und ARBÖ Aushängeschild), Corinna Kuhnle (Wildwasser Weltmeisterin und Naturfreunde Aushängeschild), Conny Wilczynski (ASKÖ Westwien Manager, ehem. Tophandballer). Besonders toll kamen die Auftritte der Jungen an. Die Danube Dragons Cheerleaderinnen (die einen fulminanten Auftritt hinlegten) und Trampolinsprung Talent Benni Wizany ließen mit motivierenden und selbstbewussten Aussagen aufhorchen.

Als einer der Höhepunkte bekam die ASKÖ, für über 20 Jahre Engagement für Fair Play Sport in Österreich, von Fair-Play Weltpräsident Jenö Kamuti ein Ehrendiplom überreicht.

Im Mittelpunkt stand ebenso die Präsentation des neuen Jubiläumsbuches „Sport für


Fotos: Plohe

ASKÖ OÖ Präsident Kons. Fritz Hochmair (Bild Mitte) bekam für sein ehrenamtliches Engagement als Präsent eine Karikatur.

uns alle – 125 Jahre Arbeitersport in Österreich“, das ab sofort im Buchhandel oder bei der ASKÖ Bundesorganisation erhältlich ist. Herausgegeben wurde das Buch von folgendem Autorenteam: Raimund Fabi, Jürgen Preusser, Manfred Polt, Michael Zink, Michael Maurer, Reini Buchacher.

Die Präsidenten der ASKÖ Landesverbände wurden abschließend für ihr ehrenamtliches Engagement mit Geschenken gewürdigt. ASKÖ Oberösterreich Präsident Kons. Fritz Hochmair nahm das Präsent dankend in Empfang. „Ich bedanke mich für die Zusammenarbeit mit den KollegInnen aus der ASKÖ Familie. 20 der 125 Jahre durfte ich als Präsident der ASKÖ Oberösterreich den Arbeitersport begleiten. Dafür bin ich dankbar.“

Das Team der ASKÖ Oberösterreich wohnte der Veranstaltung in Wien bei. (v.l. Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder, Sekretariatsmitarbeiterin Maria Vetr, Sportsekretär Bernhard Niedermair, Fitkoordinator Mag. Thomas Kissler)

125 Jahre Arbeitersport in Text und Bildern

Weit über hundert Sportarten und vielfältige Freizeitsport Aktivitäten für alle Altersgruppen werden in mehr als 4.300 ASKÖ Vereinen betrieben. Die Begeisterung für den Sport ist auch nach 125 Jahren ungebrochen. Bedeutende Zeitzeugen verwandeln die einzigartige Geschichte der ASKÖ, der Naturfreunde, des ARBÖ, des ASKÖ Flugsports und des Verbandes der Arbeiterfischer in packende Geschichten. Das Buch „Sport für uns alle – 125 Jahre Arbeitersport in Österreich“ (ISBN: 978-3-903113-24-4) ist im Buchhandel sowie bei der ASKÖ Bundesorganisation erhältlich. Bestellung zum Preis von € 29,90 (zzgl. € 4,50 Versandkosten) / Stück per E-Mail an askoe@askoe.at oder mittels Bestellformular

ARBÖ
ASKÖ

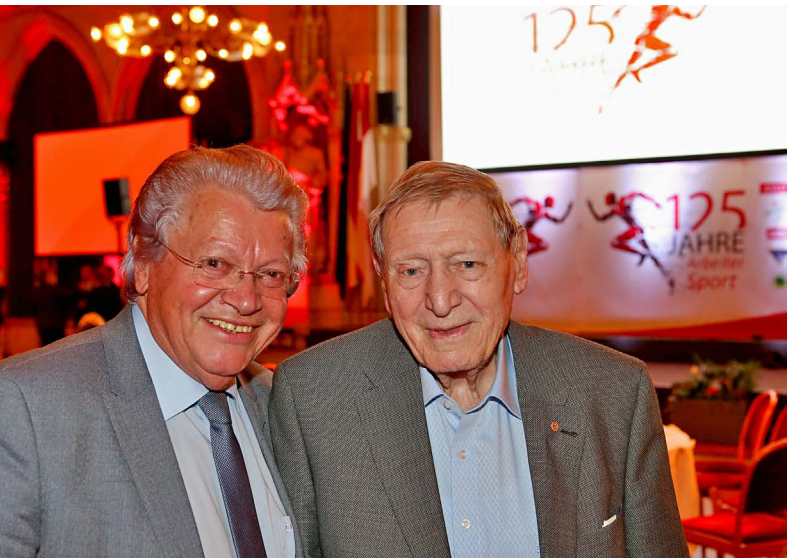
ASKÖ
ARBÖ

ASKÖ
ARBÖ

ASKÖ
ARBÖ

ARBÖ
ASKÖ

ARBÖ
ASKÖ


125
JAHRE

125 Jahre Arbeitersport

Max Lakitsch – eine lautstarke Stimme

Max Lakitsch hat in seinem Leben zahlreiche Funktionen im Sport ausgeübt, zwischenzeitlich waren es sogar 34 gleichzeitig. Sich selbst bezeichnet er als einen Multifunktionär der ersten Stunde. Max Lakitsch wird exakt mit Jahreswechsel 90 Jahre. Die ASKÖ Aktuell blickt auf sein erstaunliches Engagement und sein Leben für den Sport.

Blickt man auf das Leben des Max Lakitsch und sein Wirken im Sport, so sticht seine Vielseitigkeit besonders hervor. Als aktiver Sportler, ehrenamtlicher Funktionär oder als Angestellter in Verbänden, Max Lakitsch hat viele verschiedene Positionen bekleidet. Sein Wirken hat sich auch auf viele unterschiedliche Sportarten ausgedehnt. Das Wort polysportiv trifft in diesem Zusammenhang voll und ganz auf ihn zu. Besonders bemerkenswert ist sein Antrieb Neues zu schaffen und Wege für andere zu ebnen.

Zu seinem 80. Geburtstag mit Ehefrau Luise (seit 67 Jahren verheiratet). Rechts im Bild der amtierenden Präsident der ASKÖ OÖ Kons. Fritz Hochmair und der zukünftige Präsident Erich Haider

Fotos: ASKÖ Bundesorganisation

Die sportliche Karriere

Neben vielen Versuchen in anderen Sportarten, war das Laufen immer die größte Leidenschaft. Die Mittelstrecken von 800 und 1500 Metern haben es ihm besonders angetan: „Das war meine größte Stärke. Dort hab ich auch Erfolge gefeiert und war in diversen Auswahlen. Beim Sprint hab ich jedoch nicht viel gerissen!“, erklärt Max Lakitsch mit einem selbstironischen Blick auf seine Sportlerkarriere. Schon in jungen Jahren war er als Gründungsmitglied des niederösterreichischen Leichtathletikverbandes wegweisend. Die Funktionärslaufbahn war somit eingeschlagen.

Der Weg nach Oberösterreich

Im Jahr 1951 wechselte, der in Zell an der Ybbs (Ortschaft im heutigen Stadtgebiet von Waidhofen/Ybbs) Geborene, als Landessekretär in die ASKÖ Oberösterreich. Zeitgleich führte er auch den

ASKÖ Bezirk Linz und den Verein ATSV Linz als Sekretär in Personalunion. Als „Festsekretär“ war er für die Durchführung des zweiten ASKÖ Bundessportfestes 1952 in Linz verantwortlich. 12.000 TeilnehmerInnen aus 14 Nationen sprechen für den großen Erfolg dieser Veranstaltung. In dieser Zeit fällt auch die Gründung einer Leichtathletiksparte im ATSV Linz. Der ATSV ist aktuell ein bedeutender Leichtathletikverein in Österreich.

Max Lakitsch anlässlich der 100 Jahr Feier der ASKÖ Oberösterreich

Vielseitigkeit

Durch das Wirken in Linz entwickelte sich ein breites Netzwerk zur Politik, den Medien und anderen Vereinen. Ob als Stadtsportausschuss Mitglied, freier Mitarbeiter bei Sportredaktionen oder die Gründung einer Turnsport Jungmädchenabteilung bei der ASKÖ Urfahr, Max Lakitsch wollte an allen Ecken und Enden des Sports etwas bewegen. 1952 Gründung eines Judoverbandes in Oberösterreich, 1972 Gründung der Jugendlaufolympiade in Linz und viele weitere Veranstaltungen prägen sein Schaffen.

Vereine im Mittelpunkt

Das Vereinswesen war und ist ihm immer das größte Anliegen gewesen. Als „Vereinsmeier“ erster Stunde hat er sich auch stets um die Kooperation zwischen Verein und Schule bemüht. „Wenn wir den Kindern den Weg in den Verein ebnen und sie dort Teil der Gemeinschaft werden, dann muss einer die Verantwortung für die weitere Entwicklung übernehmen.“ Die Verantwortung im Sport zu übernehmen war immer die Stärke des Max Lakitsch.

Stets „verkabelt und gut vernetzt“: Max Lakitsch

Nationalratsabgeordnete Gabriele Heinisch-Hosek (im Bild Mitte) informiert sich beim Kurzvortrag zum Thema Demenzvorsorge

Gesundheitstage Fit

Das Referat Fitness- und Gesundheitsförderung der ASKÖ Oberösterreich veranstaltet jährlich zahlreiche Gesundheitstage für unterschiedliche Einrichtungen. BewegungstrainerInnen besuchen dabei Unternehmen, Gemeinden und unterschiedliche Trägerorganisationen in ganz Oberösterreich.

Die ASKÖ Oberösterreich führt jährlich mehrere Gesundheitstage durch. BesucherInnen bietet diese Veranstaltung die Möglichkeit, sich über den eigenen Gesundheitszustand zu informieren. Die Bandbreite an Testmöglichkeiten ist breit gefächert: Wirbelsäulenscreening, Körperfettmessung, Stressbelastungstest und viele andere Möglichkeiten der Diagnose werden von der ASKÖ Oberösterreich angeboten. Jede Veranstaltung ist unterschiedlich gestaltet und richtet sich dabei nach den Bedürfnissen der Personen, die getestet werden.

„Die Gesundheitstage sind immer unterschiedlich gestaltet und doch haben sie eines gemein: Den Gesundheitszustand der TeilnehmerInnen anschaulich darzulegen."

ASKÖ LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN MAG.ª ANITA RACKASEDER

Jede Zielgruppe braucht unterschiedliche Diagnoseinstrumente. „Bei manchen Tätigkeiten in bestimmten Arbeitsplatzsituationen ist zum Beispiel die Wirbelsäule sehr stark in Beanspruchung. In diesem Fall ist ein Wirbelsäulenscreening mittels der „MediMouse" eine gute Möglichkeit, um die Wirbelsäule zu analysieren", erklärt die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ OÖ Mag.ª Anita

Koordinative Übungen ergänzen das Angebot bei den Gesundheitstagen

Rackaseder, die für die betriebliche Gesundheitsförderung verantwortlich ist. „Mit dem Ergebnis kann geklärt werden, ob eventuelle Interventionsschritte gesetzt werden sollten. Solche Maßnahmen wären zum Beispiel eine weiterführende ärztliche Abklärung oder ein gezieltes Training in Form von Kursen die wir anbieten."

Die Gesundheitstage bieten zusätzlich die Möglichkeit, sich über Angebote im Fitness- und Gesundheitsbereich zu informieren. „Oftmals kann das Auftreten von Problemen durch gezielte Vorsorge vermieden werden", so Rackaseder.

Vorsorge bedeutet dabei, ein Bewegungsangebot zu besuchen, das den eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen entspricht. Denn nur wer sich gern bewegt wird auch dauerhaft das Bewegungsangebot wahrnehmen.

Kontakt
Landesgeschäftsführerin
Mag.ª Anita Rackaseder
0732/730344
a.rackaseder@askoe-ooe.at

Alle Informationen zu den Angeboten der ASKÖ Oberösterreich sind unter ***http://www.asköfit-oö.at/bgf.html*** online.

Beim Reaktionstest ist Schnelligkeit gefragt

Bei der Körperfettmesung wird die Körperzusammensetzung diagnostiziert

Die Beweglichkeit wird mittels Rumpfvorbeuge getestet

Check Your LimitZ

Die zunehmende Bewegungsarmut von Kindern und Jugendlichen stellt eines der größten Probleme der heutigen Zeit dar. Hand in Hand mit der wachsenden Inaktivität steigen die Zahlen von übergewichtigen Kindern und Jugendlichen dramatisch an. Ebenso nehmen Haltungsschäden in dieser Altersgruppe zu. Die ASKÖ bietet eine spezielle Testserie, um die körperliche Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen zu analysieren.

„Die Check Your LimitZ Testungen sind für die Jugendlichen immer wieder ein Highlight. Jede TeilnehmerIn erhält nach Absolvierung des Tests ein Datenblatt mit einem individuellen Stärken-Schwächen-Profil."

ASKÖ OÖ FITKOORDINATOR MAG. THOMAS KISSLER

Die Testserie

Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr absolvieren acht sportmotorische Tests, die grundlegende Fähigkeiten untersuchen. Sämtliche konditionellen Parameter (Schnelligkeit, Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Ausdauer) werden während dieses sportmotorischen Testverfahrens geprüft. Sie sind sowohl

Der Reaktionstest ist ein Highlight für die Jugendlichen

im täglichen Leben als auch im Sport von wesentlicher Bedeutung. Die erhobenen Daten werden mit Referenzdaten aus der entsprechenden Zielgruppe (Alter, Geschlecht, etc.) verglichen. Jede TeilnehmerIn erhält nach Absolvierung des Tests ein Datenblatt mit einem individuellen Stärken-Schwächen-Profil (alters- und geschlechtsspezifischer Ist-Soll-Vergleich).

Die gezielte wissenschaftliche Verwendung dieser sportmotorischen Testserie ermöglicht unter anderem:

- objektive Ist-Zustand-Analyse motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Erstellung eines individuellen Stärken-Schwächen-Profils
- erkennen gruppenspezifischer Defizite
- sportwissenschaftliche Beratung zur Trainingsoptimierung
- Langzeitbeobachtung zur Überprüfung der Nachhaltigkeit
- Beobachtung der Entwicklung bestimmter Fähigkeiten und Fertigkeiten im Altersverlauf

Die Stationen

- 20 m Sprint mit vollelektronischer Zeitmessung
- Standweitsprung
- komplexer Reaktionstest
- Medizinballwurf
- einbeiniges Balancieren
- Schlängellauf
- 1200 m Lauf

Die Testreihe wird nach Verfügbarkeit durch SportwissenschafterInnen und BewegungstrainerInnen der ASKÖ Oberösterreich durchgeführt.

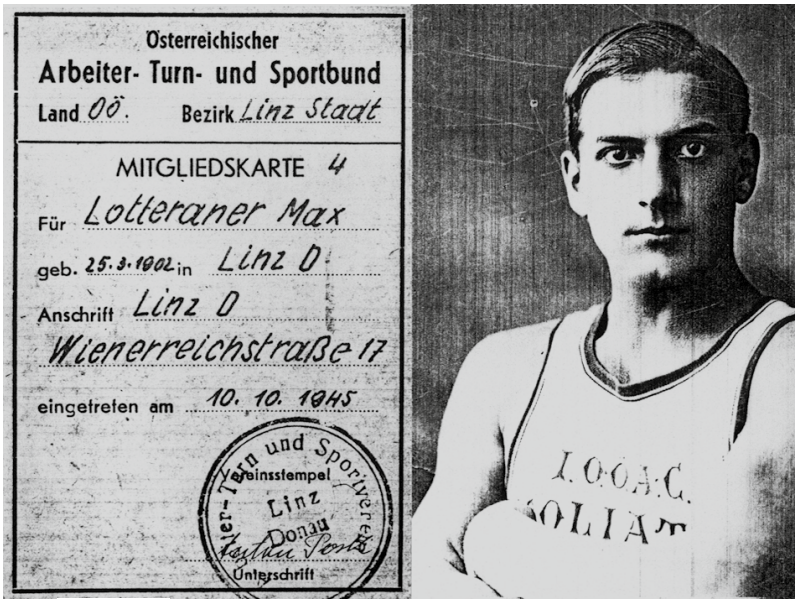
Kontakt
ASKÖ Fit Koordinator
Mag. Thomas Kissler
0732/730344
t.kissler@askoe-ooe.at

75 Jahre ASKÖ OÖ

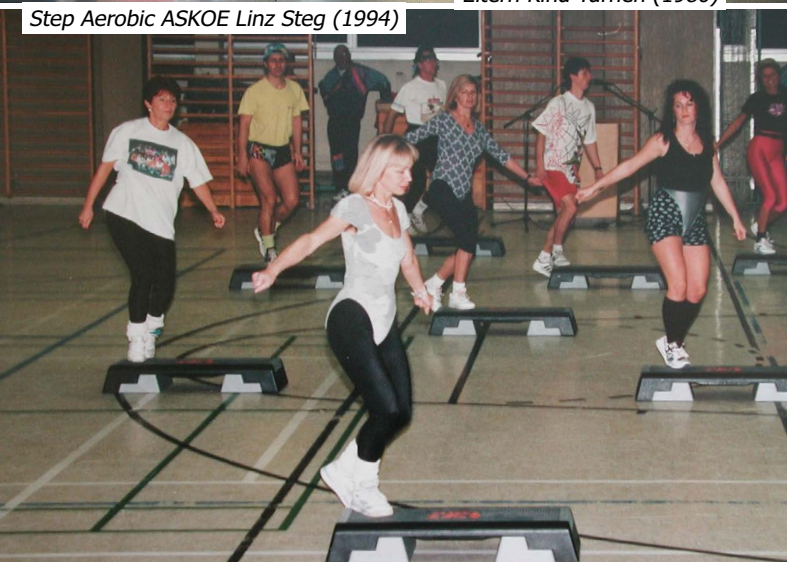
Rasenhandball

Arbeiter-Turnverein Linz (1913)

125 JAHRE Arbeiter Sport


Österreichischer
Arbeiter- Turn- und Sportbund
Land OÖ. Bezirk Linz Stadt
MITGLIEDSKARTE 4
Für Lotteraner Max
geb. 25.3.1902 in Linz D.
Anschrift Linz D
Wienerreichstraße 17
eingetreten am 10. 10. 1945
Vereinsstempel
Arbeiter-Turn und Sportverein Linz Donau
Unterschrift

Eltern Kind Turnen (1980)


Step Aerobic ASKOE Linz Steg (1994)

Kraftsport

Turnuebung am Barren (1919)

Langsam Lauf Treff (2004)

125 Jahre Arbeitersport

Massenfreiübungen beim Vereinsschauturnen auf dem Gelaende des Südbahnhofes Linz (1922)

Radsportvereinigung

ASKÖ Fit Programm wirkt

Gesundheitsförderung durch nachhaltige Bewegung.
Die Zahlen sprechen für sich.

Die Bewegung hat sich als Instrument in der Gesundheitsförderung etabliert und ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Die ASKÖ Oberösterreich bietet mit einem Netzwerk von BewegungstrainerInnen in unterschiedlichen Settings verschiedenste gesundheitsfördernde Bewegungsangebote an.

Der ASKÖ Leitsatz „Sport für alle – Jedem sein Sport!" ist auch in der Gesundheitsförderung von besonderer Bedeutung. Je nach Zielgruppe werden differenzierte Maßnahmen durchgeführt. Mit dem Bewegungsmaskottchen HopsiHopper werden zum Beispiel in Kindergärten schon die Kleinsten zur Bewegung animiert. Koordi sorgt im Volksschulalter dafür, die Kinder zu begeistern. Bis ins hohe Alter gibt es bei der ASKÖ Oberösterreich die Möglichkeit, Bewegungskurse zu belegen.

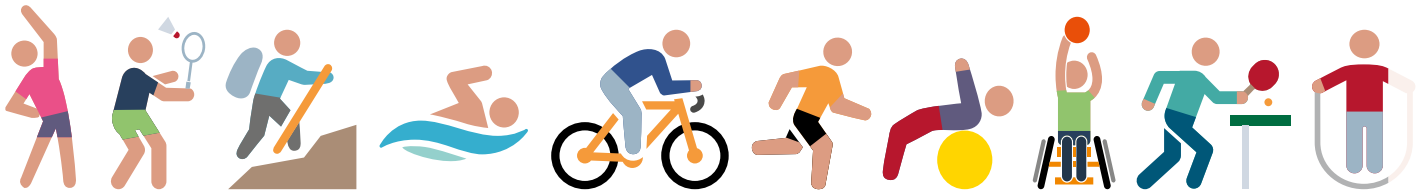
Das durchführende Team setzt sich aus ÜbungsleiterInnen, diplomierten BewegungstrainerInnen und SportwissenschafterInnen zusammen. Dieser Mix an BewegungsspezialistInnen sorgt für vielfältige, abwechslungsreiche Maßnahmen, die die Menschen begeistern und somit nachhaltig wirken.

Die gesundheitsfördernde Wirkung der Bewegungsstunden ist wissenschaftlich bestätigt. Gesundheitsökonomen beziffern das Einsparungspotential auf knapp 200 Euro pro Jahr für Personen die sich gesundheistwirksam bewegen. Die Maßnahmen des ASKÖ Fit Programms rechnen sich somit auch finanziell.

Wer sich für ein ASKÖ Bewegungsangebot entscheidet, bewegt sich gerne, nachhaltig und gesundheitsfördernd. Ein Gewinn nicht nur für sich selbst sondern auch für die Gesellschaft.

ASKÖ

ASKÖ Fit-Programm wirkt



97.396 TeilnehmerInnen bei ASKÖ Fit-Angeboten

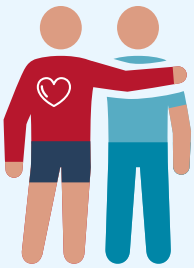
davon **84%** gesundheitswirksam aktiv (mindestens 1-2x pro Woche) **= 81.910 Personen**

€ 187 erspart eine gesundheitswirksam aktive Person an Krankheitskosten pro Jahr

4.457
ASKÖ Fit-Angebote mit **Qualitätssiegel**

QUALITÄTSSIEGEL FÜR GESUNDE BEWEGUNG UND SPORT IM VEREIN
FIT SPORT AUSTRIA

sehr gut
für **Inhalt** des Bewegungsangebotes



sehr gut
für **Einfühlungsvermögen** der ÜbungsleiterInnen

93 %
empfehlen ASKÖ Fit-Angebote weiter

www.gesundheitssport.at

Fit Sport Austria Kongress

Der 11. „Fit Sport Austria" Kongress fand von 20. 10. bis 22. 10. 2017 in Saalfelden statt. 425 TeilnehmerInnen, die aus ganz Österreich angereist waren, konnten aus 92 Arbeitskreisen auswählen. Diese wurden von 46 Top-ReferentInnen gestaltet. Auch einige TrainerInnen der ASKÖ Oberösterreich unternahmen die Anreise nach Salzburg, um sich für ihre Tätigkeit in den Vereinen fortzubilden.

Der Journalist Peter Resetarits führte wie immer perfekt durch die Veranstaltung

Miteinander mehr bewegen – der gemeinsame Slogan der Fit Sport Austria und der 3 Breitensportverbände stand im Zentrum dieser gemeinsamen Veranstaltung für „Bewegungshungrige"!

Der Hauptreferent Ali Mahlodji zeigte in seinem Impulsreferat am Freitag Abend Möglichkeiten auf,

wie unsere Jugend auf ihrem Weg begleitet und unterstützt werden kann. Seine Plattform *www.whatchado.com* agiert generationenübergreifend ganz unter dem Motto des Kongresses „Miteinander mehr bewegen"!

Der 11. „Fit Sport Austria" Kongress bot ein breites vielfältiges Spektrum an Themenbereichen für die sportfachliche und bewegungspädagogische Betreuung in Verein, Kindergarten und Schule. Die Arbeitskreise reichten von diversen Tanztrends über Drum's alive, Pound, KORT.X, über Faszien, Krav Maga, dem Fit Würfel bis zu Seniorenangeboten und Fit im Alltag.

Freudvolle und gesundheitsorientierte Bewegung für alle Altersgruppen stand somit im Zentrum dieser Informationsplattform für ÜbungsleiterInnen und PädagogInnen. Praxisorientierte Arbeitskreise legten die Basis für den Austausch mit Fachleuten und KollegInnen, für welchen der Kongress breiten Raum bot.

Für die Durchführung der Veranstaltung verantwortlich: Das Netzwerk der FitkoordinatorInnen der ASKÖ

Spaß, Freude, gemeinsame Gespräche und vor allem auch das „Gemeinsame Bewegen" kamen nicht zu kurz. Das Samstagabend Programm wurde von den ReferentInnen und TeilnehmerInnen selbst gestaltet. Nach einem Musikquiz gab es coole Musik welche zum Mitmachen motivierte. Die Veranstaltung moderierte der Journalist Peter Resetarits, der durch Witz und Professionalität bestach.

Organisiert wurde der Kongress von der Fit Sport Austria GmbH in Zusammenarbeit mit dem gesundheitsorientierten Netzwerk der Landes- und BundeskoordinatorInnen der 3 Breitensportverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION.

Bewegte Einblicke auf *www.fitsportaustria.at*

Die TeilnehmerInnen konnten Altbewährtes und neueste Trends der Fitness- und Gesundheitsförderung ausprobieren und sich weiterbilden

Fit für Österreich Kongress 2018
Bitte vormerken: Vom 19. – 21.10.2018 findet der 12. „Fit Sport Austria" Kongress in Saalfelden statt. Anmeldungen voraussichtlich ab 15.06.2018 möglich.
Kinder gesund bewegen Kongress:
13. – 14.04.2018 in Wr. Neustadt

Benchmarkausbildung zum RückenFitness Trainer

Die ASKÖ Oberösterreich bietet seit 2008 die Diplomausbildung BewegungstrainerIn RückenFitness an. BewegungstrainerInnen mit einer allgemeinen Grundausbildung können in dieser Zusatzausbildung die Qualifikation erwerben, RückenFitness Stunden zu planen und durchzuführen.

„Unsere Diplomausbildung ist berufsbegleitend aufgebaut und bietet somit die Möglichkeit, auch neben Beruf und Familie eine qualitative und praxisbezogene hochwertige Ausbildung in kurzer Zeit zu absolvieren."

KURSLEITERIN SPORTWISSENSCHAFTERIN MAG.A ANITA RACKASEDER

Seit 2008 bietet die ASKÖ Oberösterreich diese spezielle Zusatzausbildung für DiplomtrainerInnen an. Die Kursleiterin und Sportwissenschafterin Mag.a Anita Rackaseder hat die Inhalte der Ausbildung definiert und leitet selbst theoretische Module: „Wir haben die Notwendigkeit erkannt, Personen hochwertig auszubilden. Die spezielle Thematik RückenFitness erfordert eine qualitative Ausbildung in diesem Umfang."

Die jährlich stattfindende Ausbildung bietet max. 18 TeilnehmerInnen und somit einer Kleingruppe die Möglichkeit, eine hochwertige RückenFitness Ausbildung zu absolvieren. Nur wer eine Diplom Basisausbildung vorweisen kann, ist berechtigt, an der Ausbildung teilzunehmen. Dies ermöglicht ein hohes Ausgangsniveau der TeilnehmerInnen. Die positive Absolvierung der Ausbildung qualifiziert zur eigenverantwortlichen, zielorientierten und kompetenten Durchführung von RückenFitness Bewegungseinheiten mit Erwachsenen und / oder älteren Menschen.

„Unsere Diplomausbildung ist berufsbegleitend aufgebaut und bietet somit die Möglichkeit, auch neben Beruf und Familie eine qualitative und praxisbezogene hochwertige Ausbildung in kurzer Zeit zu absolvieren“, beschreibt Anita Rackaseder die Vereinbarkeit von Beruf und Ausbildung.

Hausarbeiten, Aufgabenstellungen, Gruppenarbeiten und Präsentationen sorgen für eine vielfältige Ausbildungsstruktur. Dies ermöglicht gezielt auf spezielle Fragestellungen einzugehen und man erlebt eine sehr praxisnahe Umsetzung der Lehrinhalte. Durch theoretische Stundenplanung, Inhalts- und Jahresplanung sowie in der Praxis die Aneignung von Eigenkönnen, dem Erarbeiten von Übungskatalogen und den Prüfungsvorbereitungen wird gewährleistet, dass die TeilnehmerInnen die theoretischen und praktischen Inhalte verstanden haben, wiederholen und umsetzen können.

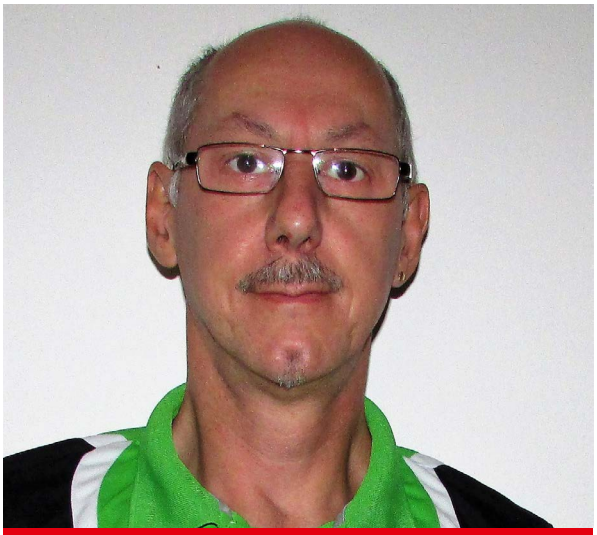
Interessierte Personen können sich unter ***www.asköfit-oö.at*** zur kommenden Ausbildung (Start Jänner 2018) informieren.

Kontakt
Kursleiterin
Mag.ª Anita Rackaseder
0732/730344
a.rackaseder@askoe-ooe.at
www.asköfit-oö.at

Ausbildungsschwerpunkte

- Interaktion / Übungsvermittlung / Umgang mit den Teilnehmern / Gruppe
- Anatomische Grundlagen (Aufbau und Wahrnehmung der Wirbelsäule / Muskelanatomie / Muskeldysbalancen / Wirbelsäulenrelevantes muskuläres Zusammenspiel / die Haltung
- Übungskataloge (mobilisieren – kräftigen – dehnen)
- Übungsumsetzung mit unterstützenden Kleintrainingsgeräten
- Methodische Übungsreihen
- komplette Stundenbilder / Modellstunden
- fertiger 12er-Stunden-Plan (Halbjahresplan)
- Baupläne für RückenFitness Bewegungsstunden
- Funktionelles Aufwärmen
- Analysen / RückenFitness Zentrum
- Sensibilisierung / entwickeln / verbessern des Eigenkönnens
- „gezieltes“ Sehen lernen (Fehler erkennen)
- Betriebliche Gesundheitsförderung (in Kooperation mit der AK OÖ)
- Kurzpausengymnastik / Heben und Tragen / Ergonomie
- Entspannen
- Planung, Durchführung und Evaluation eines RückenFitness Kurses

DER BERG RUFT. Neben Bahnengolf ist Bergwandern und Bergsteigen die zweite große Leidenschaft von Franz Lechner



Franz Lechner
- ASKÖ Sportleiter Innviertel
- Geb. 1956, Braunau am Inn
- VS und HS in Ranshofen
- Lehre als Maschinenschlosser (AMAG)
- Werkmeisterschule, seit 1992
- Werkzeugkorrekteur (HAI)
- Bahnengolfinstruktor
- 2005 bis 20015: OÖ. Bahnengolfsportverband Stv. und geschäftsführender Vizepräsident
- Seit 2011 im ASKÖ Bezirksvorstand
- verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Sport verbindet Menschen

Franz Lechner ist ASKÖ Bezirkssportleiter im Innviertel. Für ihn ist der Sport ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der sozialen Struktur und der Integration. Volker Raus bat für die ASKÖ Aktuell zum Interview.

Franz Lechner ist ASKÖ Bezirkssportleiter im Innviertel und Obmann des ASKÖ Minigolf Sportclub Braunau. Der Sparpolitik der Landesregierung im Bereich des Sports kann er nur wenig abfinden.

„Das Land Oberösterreich fährt wie mit einem Rasenmäher über alle Ressorts drüber und kürzt allen 10 % des Budgets. So einfach und fantasielos darf man nicht arbeiten. Die Bedeutung des Sports wird nicht mehr berücksichtigt, die Situation im Innviertel wird Besorgnis erregend“, ärgert sich Franz Lechner über die derzeitige Budgetsituation. „Die Lobhudeleien über die ehrenamtliche Tätigkeit nerven ihn zusätzlich. „Wir arbeiten alle gratis mit Begeisterung und Enthusiasmus und die Politk

zieht uns mit der ständigen Kürzung der finanziellen Mittel den Boden unter den Füßen weg!“

Höchste Anstrengungen

Oft fehlt das Geld für notwendige Sanierungen von Sportstätten, Neubauten werden kaum mehr finanzierbar. Die 65 ASKÖ Vereine mit ihren 9000 Mitgliedern stehen bald mit dem Rücken zur Wand. Dennoch bemühen sich Sportleiter Franz Lechner, sein Stellvertreter Peter Ertl und der gesamte Bezirksvorstand den ASKÖ Bezirk Innviertel weiter zu entwickeln. Und das gelingt auch. Vom Fußball über Gewichtheben, Schach, Ski, Schießsport, Minigolf, Volleyball und Tennis stimmen die sportlichen Leistungen. Besonders in der Jugendarbeit stellen sich Erfolge ein. Ein Aushängeschild der ASKÖ Innviertel ist der Yachtclub Braunau/Simbach. Bereits zum dritten Mal erhielten sie die höchste Auszeichnung des Österreichischen Segelverband für die größte seemännische Leistung des Jahres: den „Miramarpreis“. Der ORF produzierte mit den Seglern die Dokumentation „mare nostrum“.

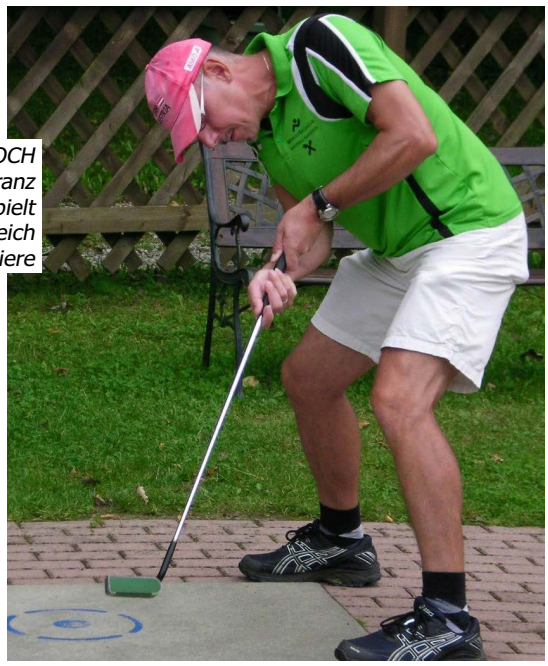
Das Märchen von den Sponsoren

Sponsoren sind wichtig. „Zum Glück gibt es viele Betriebe, die unsere ASKÖ Vereine großartig unterstützen. Darüber bin ich froh. Aber ich kann es nicht mehr hören, dass wir auch für weniger populäre Sportarten und den Fitsport Sponsoren suchen sollen. Das funktioniert nicht, obwohl darunter auch olympische Sportarten sind. Da muss die öffentliche Hand für optimale Grundlagen der Sportlerinnen und Sportler sorgen. Auch für den so wichtigen Breitensport. Dort wird die Basis gelegt und Integration ermöglicht. Sport verbindet Menschen, egal welcher Herkunft, Hautfarbe und Religion“, warnt Franz Lechner eindringlich vor einem Aushungern des Breitensports.

36 Jahre Leben für den Sport

Mit 16 Jahren startete Lechner in Braunau eine recht erfolgreiche Karriere als Bahnengolfer und spielte in der Bundesliga, Österreichs höchster Spielklasse. Er wurde Mannschaftslandesmeister, ASKÖ Bundes- und Landesmeister und erfüllte sich den Traum jedes Bahnengolfers und schlug eine „18“. Das bedeutet, jede Bahn nur mit einem Schlag zu bewältigen. Seit 1993 leitet er den ASKÖ Minigolf Sportclub Braunau als Obmann. Besonders stolz kann er auf die Jugendarbeit sein. Mit Julian Weibold wächst ein ganz Großer seiner Zunft heran.

SILBERHOCHZEIT. Im Leben und am Minigolfplatz 25 Jahre Glück mit Gattin Birgit



IMMER NOCH SPITZE. Franz Lechner spielt erfolgreich Turniere

GROSSE ZUKUNFT. Julian Weibold (Mitte) gewinnt, Bezirkssportleiter Franz Lechner (li.) und Isidor Kolnhofer gratulieren

ASKÖ Schibobclub Steyr

Schibob oder Snow Bike ist die etwas andere Wintersportart für Sportler mit einem Hang zum Besonderen

Die Sportart

1892 meldete der Amerikaner John C. Stevens ein Patent eines Schneefahrrades an, bei dem die Räder durch Schlittenkufen ersetzt wurden. Auch in der Schweiz wurde 1910 der sogenannte „einspurige Schlitten“ oder Schneevelo bekannt. Anfang der fünfziger Jahre wurde in Bayern von Gfäller das sogenannt „Gfäller – Ei“ entwickelt und die ersten Rennen, unter anderem in Kitzbühel, ausgetragen. Der Österreiche Engelbert Brenter aus Hallein ließ sich 1952 seinen „Sitz Ski patentieren, das Gerät wurde erstmalig mit kurzen Schiern an den Füßen gefahren und hat alle Merkmale des modernen Schibobs. Die ersten Vereine und Verbände wurden ebenfalls in den 50er Jahren gegründet. 1961 erfolgte die Gründung des internationalen Verbandes der FISB (Federation International de Skibob). 1963 wurde der Österreichische Schibobverband ÖSBV gegründet und die Fa. Riha aus Steyr brachte in dieser Zeit den ersten Schibob aus Metall auf den Markt, welcher auch serienmäßig gefertigt wurde.

ASKÖ Skibobclub Steyr

1965 erfolgte die Gründung des Schibobclub Steyr, 1963 fand die erste Europameisterschaft und 1967 die erste Weltmeisterschaft statt. In den 60er Jahren war ein wahrer Schibob Boom zu verzeichnen. Auch der Schibobclub Steyr hatte einen regen Zulauf und die ersten Erfolge stellten sich bald ein. Gertrude Gebert (Schmidthaler) gewann bei nationalen Meisterschaften und schließlich 1971 bei den Weltmeisterschaften Gold für den Steyrer Verein. Der Fokus der Vereine und Verbände lag in dieser Zeit klar beim Rennsport. Nachdem der Besitzer der Fa. Riha bei einem Autounfall ums Leben gekommen war, kam auch der erfolgreiche Schibobhersteller „Hari“ in wirtschaftliche Schwierigkeiten und der Breitensport wurde vernachlässigt.

Fotos: Plohe

Kerstin Zoister

Nachwuchsarbeit

Beim ASKÖ SBC Steyr übernahm 1973 Karl Mayrhofer die Führung des Vereins und man konzentrierte sich auf die Nachwuchsarbeit. Weltmeistertitel in der Schüler- und Jugendklasse und schließlich der Gewinn von Weltmeisterschaften durch Kerstin Mayrhofer (Zoister) in der Damen Klasse krönten

ASKOE Skibob Steyr

den Erfolg dieser Arbeit. Alleine in den letzten fünf Jahren konnten bei Schüler- und Jugendweltmeisterschaften durch Juliana Wegmayr, Leonhard Wegmayr, Pia Zoister und Fabian Dorfer 24 WM Titel und zahlreiche Platzierungen unter den ersten drei errungen werden.

Funktionärsarbeit

Funktionäre des ASKÖ SBC Steyr sind auch in nationalen und internationalen Verbänden tätig und zeigen immer wieder bei der Durchführung von Veranstaltungen wie Austria Cup, Landesmeisterschaften, ASKÖ Bundesmeisterschaften, Staatsmeisterschaften und Weltmeisterschaften, wie 2012 in Hinterstoder, ihr organisatorisches Können.

Das Gerät

Es ist zu unterscheiden zwischen Fun Geräten und Rennsportgeräten.

Fun Geräte sind leicht, dadurch kann das Schibobfahren relativ schnell erlernt werden.

Renngeräte sind schwerer, da sie wegen der beachtlichen Geschwindigkeiten (bis zu 100 km/h) stabil gebaut und mit entsprechenden Stoßdämpfern ausgestatten sein müssen. Natürlich sind sie auch dem Können und dem Körpergewicht der Fahrer angepasst. Maximal darf ein Rennschibob 23 Kilo wiegen und die Schilänge 230 cm nicht überschreiten. An den Füßen werden auf normalen Schischuhen kurze Schi bis zu einer maximalen Länge von 55cm angeschnallt. Der Schibobclub Steyr hat seit jeher zusätzlich Eigenbaugeräte speziell für den Nachwuchsbereich hergestellt.

Die Nachwuchsarbeit liegt dem Verein am Herzen

Leonhard Wegmayr auf einem Eigenbauski

Kontakt
ASKÖ Skibobclub Steyr
Obmann Karl Mayrhofer
mayrhoferkarl1@gmail.com

50 Jahre ASKÖ Schwanenstadt

Der 1967 gegründete ASKÖ Schwanenstadt feierte am 7. Oktober 2017 im Gasthaus Schmankerl sein 50jähriges Jubiläum. Obmann Alfred Binder konnnte neben zahlreichen Mitgliedern auch einige Ehrengäste begrüßen, u.a. ASKÖ OÖ Präsident Fritz Hochmair, den ASKÖ Bezirksvorsitzenden im Salzkammergut Max Ebenführer sowie die Gründungsmitglieder des Vereins, Vzbgm i.R. Rudolf Deixler und den Ehrenobmann Otto Huemer.

Für ihre langjährige Treue wurden zahlreiche Mitglieder mit den ASKÖ Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet. Für 30 Jahre Vereinsarbeit und besondere Verdienste um den Verein wurden Martin Emrich, Ursula Emrich und Alfred Binder mit dem Verdienstzeichen in Gold geehrt.

Obmann Alfred Binder bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihre Treue und ihren Sportsgeist und freute sich auf viele weitere gemeinsame Jahre in seinem erfolgreichen Verein. Der unterhaltsame Abend dauerte noch bis spät in die Nacht. Die anwesenden ASKÖ Freunde hatten sich noch zahlreiche Anekdoten aus längst vergangenen Jahren zu erzählen.

ASKÖ SV Scharnstein und ATSV Timelkam

Je Euro 5.000,– Sonderförderung durch den Fussballverband für ASKÖ Vereine mit Top Nachwuchstraining

ATSV Timelkam U12 Nachwuchsmeister 2017

ASKÖ SV Scharnstein U8 Turnier

Eine äußerst erfreuliche Überraschung gab es für zwei ASKÖ Vereine im Salzkammergut: den ASKÖ SV Scharnstein und den ATSV Timelkam, die jeweils Euro 5.000 für die Nachwuchsförderung erhielten.

Das Präsidium des OÖ Fussballverbandes hat für das Jahr 2017 eine Sonderförderung für Nachwuchstrainer beschlossen. Auf Basis einer Auswertung wurde ermittelt, welche Amateurfußballvereine in unserem Bundesland über die Nachwuchstrainer mit dem höchsten Ausbildungsgrad, im Verhältnis zu der Anzahl ihrer Nachwuchsmannschaften, verfügen.

In den Genuss einer einmaligen Subvention in Höhe von jeweils EUR 5.000,– kamen die Top 30 dieser Auswertung, u.a. die beiden ASKÖ Vereine aus Scharnstein und Timelkam. Obmann Helmut Bammer , ASKÖ SV Scharnstein: „Wir freuen uns darüber, dass der OÖ Fußballverband jene Vereine belohnt, die ein ausgeprägtes Bewusstsein für gute Nachwuchsarbeit haben. Die zusätzlichen Fördermittel des OÖFV fließen bei uns ausschließlich in die Nachwuchsarbeit.“

Die Auswertung hat gezeigt, dass es den beiden ASKÖ Vereinen ein Herzensanliegen ist, eine qualitativ hochwertige Ausbildung im Nachwuchsbereich anzubieten.

Führungswechsel beim ATSV Vorwärts Steyr

Obmänner Duo Bremm und Pils übergeben Verein an Kurt Haslinger und Thomas Froschauer.

Bild © ATSV Vorw. Steyr

von links: Manfred Pils, Gerald Hackl, Kurt Haslinger und Gerhard Bremm

Konsulent Gerhard Bremm und Konsulent Manfred Pils führten 27 Jahren den ATSV Vorwärts Steyr erfolgreich an. Bei der Jahresversammlung legten sie den 1909 gegründeten Verein nun in die Hände von Kurt Haslinger und Thomas Froschauer. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Kurt Haslinger: „Ich freue mich und darf zusammen mit Thomas Froschauer einen gesunden, erfolgreichen Verein übernehmen. Das ist eine ehrenvolle Aufgabe und das in mich gesetzte Vertrauen werte ich als große Auszeichnung. Ich bedanke mich auch bei allen sehr herzlich, die nun ebenfalls eine Funktion übernommen haben. Wir sind eine tolle Gemeinschaft und Steyrs größter Verein."

Gerhard Bremm wurde bei der Versammlung zum Vereinspräsidenten gewählt und Manfred Pils bleibt dem Verein in der Kontrolle erhalten. Beide haben in den vergangenen 27 Jahren intensiv und beispielhaft zusammengearbeitet. In ihre Ära fiel unter anderem die Errichtung der Stocksporthalle, die Erweiterung des Fußballplatzes sowie die gelungene Jubiläumsfeier anlässlich 100 Jahre ATSV Vorwärts Steyr. Bürgermeister Konsulent Gerald Hackl dankte dem Duo mit einem kleinen Präsent und den Worten: „Ihr habt 27 Jahre lang in der ersten Reihe Verantwortung übernommen und ihr ward immer ein Vorbild."

Gerald Hackl sagte in seiner Funktion als ASKÖ Bezirksobmann: „Sport ist ein so wichtiger Baustein unserer Gesellschaft – weit über den wichtigen gesundheitlichen Aspekt hinaus! Unsere FunktionärInnen leisten eine vielfältige, ehrenamtliche, integrative Arbeit. Ein Hauptthema der Sportvereine ist die Jugendarbeit mit einem breiten Angebot. Der ATSV Vorwärts Steyr ist hier ein Paradebeispiel, wie das sehr gut funktioniert."

Der ATSV Vorwärts Steyr hat einen Zweigverein (Tennis), neun Sektionen (Badminton, Eiskunstlauf, Eishockey, Fußball, Judo, Paddeln, Schach, Stocksport und Turnen) und ist Teil der ASKÖ Bezirksorganisation (***askoe-steyr.com***).

Auf den Bahnen spornen sich die GegnerInnen zu Höchstleistungen an

ASKÖ Landesmeisterschaften Bahnengolf

Wenig Wetterglück hatten die Veranstalter Werner Waltl und Gerald Weigl vom ASKÖ MSC Steyr bei der Durchführung der ASKÖ Landesmeisterschaften im Bahnengolf. Mit tatkräftiger Unterstützung der TeilnehmerInnen konnten die Bewerbe trotz zweier Regenunterbrechungen durchgeführt werden. Ein besonders Lob an die beiden Schülerinnen Sandra Irxenmayer (MGC ASKÖ Ybbstal) und Stefanie Seifert (ASKÖ MSC Leonding), die beide neben dem SchülerInnen Bewerb auch den Teambewerb bestritten.

Die Siegerin in der SchülerInnenwertung Sandra Irxenmayer (rechts) vor Stefanie Seifert (links)

WM Bronze für das Team aus Österreich rund um die Athleten des ASKÖ BSV BBRZ Linz

Bronze bei Tischtennis Weltmeisterschaft

Vom 22. – 27. Oktober fanden in Hradec Králové (CZE) die INAS-Tischtennis Weltmeisterschaften für mentalbeeinträchtigte Menschen statt.

Im Mannschaftsbewerb konnte das österreichische Nationalteam in Tschechien sensationell die Bronzemedaille gewinnen. Die WM Teammitglieder, entsandt vom Österreichischen Behindertensportverband, waren alle Spieler des ASKÖ BSV BBRZ Linz: Johann Wieser, Günter Daschill, Michael Trnka und Johann Koller. Es war die 1. Tischtennis Medaille bei Weltmeisterschaften für mentalbeeinträchtigte Sportler in der Geschichte.

Nachdem man gegen das Team aus Ägypten mit 3:0 siegte, gab es gegen Frankreich eine 0:3 Niederlage. Im Semifinale musste man sich Hong Kong mit 0:3 geschlagen geben, in Summe bedeutete dies aber sensationell Platz 3 und somit die Bronzemedaille.

Fritz Schneeberger und Markus Schwarzbauer betreuten das Team.

Organisierter Sport fordert Ministerposten

Die ASKÖ Oberösterreich unterstützt die Forderungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) an die zukünftige Bundesregierung nach einem eigenen Ministerposten für den Sport.

„Nur wenn wir die Pyramide von unten stärken kann die Spitze über sich hinauswachsen."

ASKÖ OÖ PRÄSIDENT KONS. FRITZ HOCHMAIR

Die ASKÖ Oberösterreich unterstützt die aktuellen Forderungen der BSO zu 100 % und pflichtet der BSO bei, dass der Sport in der Politik den notwendigen Stellenwert erhalten sollte, der ihm auch zusteht.

Präsident Kons. Fritz Hochmair bekräftigt in diesem Zusammenhang einmal mehr die Bedeutung der Basis im Sport: „In Österreich werden die tollen Leistungen der SpitzensportlerInnen oft für die eigene Darstellung benutzt. Dort wo die Unterstützung und vor allem auch die finanziellen Mittel jedoch genauso, wenn nicht noch mehr notwendig wären, ist die Basis im Sportverein. Nur wenn wir die Pyramide von unten stärken kann die Spitze über sich hinauswachsen. Nur aus dem Breitensport entsteht der Spitzensport."

Die Rahmenbedingungen für FunktionärInnen müssen weiterhin verbessert werden, damit Sport im Verein auch ermöglicht werden kann. Der Sportdachverband ASKÖ Oberösterreich versteht sich als Interessenvertretung für den Sport und ist zentrale Anlaufstelle für die ehrenamtlichen FunktionärInnen, TrainerInnen und SportlerInnen in der Vereinslandschaft. „TrainerInnen und FunktionärInnen fit zu machen, für die unzähligen Herausforderungen im Alltag eines Vereins, ist ein wesentlicher Teil unserer Bestimmung. Dafür treten wir seit Jahrzehnten ein und das werden wir auch weiterhin mit all unserer Energie tun", stellt Präsident Hochmair fest.

Die Haftungsbestimmungen für die vielen Tausenden SportbetreuerInnen und FunktionärInnen sind dabei ein zentraler Punkt. Die ASKÖ Oberösterreich hofft, dass die zukünftige Bundesregierung diese wichtigen Punkte in ihr neues Programm aufnimmt und der Sport dementsprechend repräsentiert wird. Damit die Zukunft der Sportvereine auch weiterhin gesichert ist und der Sport mit seinen rund 600.000 Ehrenamtlichen den Stellenwert bekommt, den er verdient.

Robert Polster

„Der Sport braucht einen höheren politischen Stellenwert. Wir plädieren daher für den Beibehalt eines Sportministeriums idealerweise beim Verteidigungsressort", BSO-Präsident Rudolf Hundstorfer richtet Forderungen an die neue Bundesregierung

ASKÖ Top Talent

Bei der Wahl zum Top Talent 2017 wurde Christine Oberfichtner mit 21.377 Stimmen auf den 3. Platz gewählt. Die aus Katsdorf im Mühlviertel stammende 16-jährige Athletin trainiert Seite an Seite mit ihren Vorbildern an der Tischtennis-Platte, um bei Linz AG Froschberg einmal in deren Fußstapfen treten zu können. In ihrer Altersklasse kann ihr schon jetzt kaum eine das Wasser reichen, wie sie mit dem Titel Triple (Einzel, Doppel, Mixed) bei der österreichischen U18-Meisterschaft bewies. Ihr Ehrgeiz und ihre starke Vorhand sollen die BORG Schülerin bis ins Nationalteam bringen.

Größte Erfolge: Österreichische Meisterin U18 Einzel, Doppel, Team 2017; 3. Platz in der 1. Bundesliga 2017.

Passendes Angebot für alle Bewegungsbegeisterten

Sportreferentin Vizebürgermeisterin Karin Hörzing ist für das Ressort Sport in der Landeshauptstadt Linz zuständig. Die ASKÖ Aktuell bat zum Interview.

Stadt Linz

Sportreferentin Vizebürgermeisterin Karin Hörzing mit ASKÖ Linz Bezirksvorsitzenden Stefan Giegler

ASKÖ Aktuell: ***Sie sind in der Stadt Linz für sämtliche Sportagenden zuständig. Welches Angebot gibt es für Sportbegeisterte?***

Vizebürgermeisterin Karin Hörzing: Die Landeshauptstadt Linz bietet ihren bewegungshungrigen Linzerinnen und Linzern ein breites Angebot. Klassische und traditionelle Sportarten haben denselben Stellenwert wie neue Trends. Eine kontinuierlich ausgebaute Sportinfrastruktur, eine auf Vielfalt ausgerichtete Sportpolitik sowie eine Vielzahl hochkarätiger Sportevents und engagiert tätige Vereine tragen dazu bei.

ASKÖ Aktuell: ***Welchen Stellenwert hat der Sport in der „Sportstadt" Linz?***

Vizebürgermeisterin Karin Hörzing: Der hohe Stellenwert des Sports spiegelt sich in Linz in der Infrastruktur wider. Mehr als 450 städtische und private Sportanlagen stehen auf Linzer Stadtgebiet für den Breiten- und Spitzensport zur Verfügung. Die Liste der unterschiedlichen Sportarten, die in Linz ausgeübt werden können, ist eine lange. Egal, ob traditionelle Angebote wie Fußball, Tennis, Tischtennis oder Volleyball, neue Trends wie Calisthenics oder Bouldern, aber auch Klassiker wie Laufen und Schwimmen – die Landeshauptstadt Linz bietet für alle das passende Angebot.

ASKÖ Aktuell: ***Was bietet die Stadt Linz für die Jugend?***

Vizebürgermeisterin Karin Hörzing: Vor allem für die Linzer Jugend wurde in der Vergangenheit ein dichtes sportliches Netz geknüpft. Attraktive Fun Courts, Skateranlagen und rund 30 meist frei zugängliche Beachvolleyballfelder stehen speziell der Jugend zur Verfügung. Besonders erwähnenswert sind die LIVA Sportparks Pichling, Auwiesen und Lissfeld, die modernisiert und ausgebaut beziehungsweise neu geschaffen wurden. Vor allem die Trendsporthalle am Lissfeld, die Weltcup taugliche Kletterwand in Auwiesen sowie die Skateranlagen stehen bei der Jugend hoch im Kurs.

ASKÖ Aktuell: ***Es gibt eine Vielzahl an ASKÖ Vereinen in Linz. Wie ist die Arbeit der Ehrenamtlichen einzuschätzen?***

Vizebürgermeisterin Karin Hörzing: Die Linzer Sportvereine leisten einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in der Landeshauptstadt sowie zur Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner. Besonders die ASKÖ ist als Partnerin aus der Linzer Sportszene nicht mehr wegzudenken. Das Zusammenspiel aller AkteurInnen im Sportbereich garantiert ein qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Angebot für die Linzerinnen und Linzer. Das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen leistet einen enormen Beitrag für die Stadt, besonders auch in der Jugendarbeit. Ich bedanke mich bei den FunktionärInnen der ASKÖ für ihre großartige und wichtige Arbeit.

Tägliche Bewegung in 150 Schulen in OÖ für mehr als 12.000 Schulkinder

Mit dem Schulbeginn im heurigen Herbst war auch der Start der täglichen Bewegungsstunde in allen Bundesländern verknüpft. Warum diese Maßnahme so wichtig ist, wie die Umsetzung in Oberösterreich bis jetzt funktioniert hat und welche Bedeutung die ASKÖ und die anderen Dachverbände dabeihaben, darüber sprach „ASKÖ Aktuell" mit Oberösterreichs Sportreferent Landeshauptmann Stellvertreter Dr. Michael Strugl.

***ASKÖ Aktuell:** Ausreichend Bewegung ist für die gesunde Entwicklung und den Lernerfolg von Kindern enorm wichtig. Dennoch dominieren Tablets, Smartphones & Co die Freizeitgestaltung! Was tun Sie als Sportreferent dagegen?*

LH-Stv. Strugl: Es gibt viele Eltern, die selbst sehr sportlich sind und darauf achten, auch für die Kinder ausreichend Sport und Bewegung im Alltag zu ermöglichen. Es gibt aber leider auch viele Eltern, die sich wenig Zeit für Bewegung nehmen, für die Sport keinen hohen Stellenwert hat. Daher ist es aus meiner Sicht auch so wichtig, dass es in den Bildungseinrichtungen ausreichend Bewegungsangebote gibt. Dort erreichen wir alle Kinder. So kann auch bei jenen aus einem eher unsportlichem Elternhaus in der Schule der Grundstein für Bewegungsfreude und Sportbegeisterung gelegt werden. Darum habe ich mich auch so stark dafür eingesetzt, dass die tägliche Bewegungseinheit kommt.

***ASKÖ Aktuell:** Müssten Handys und Tablets ganz aus der Schule verbannt werden?*

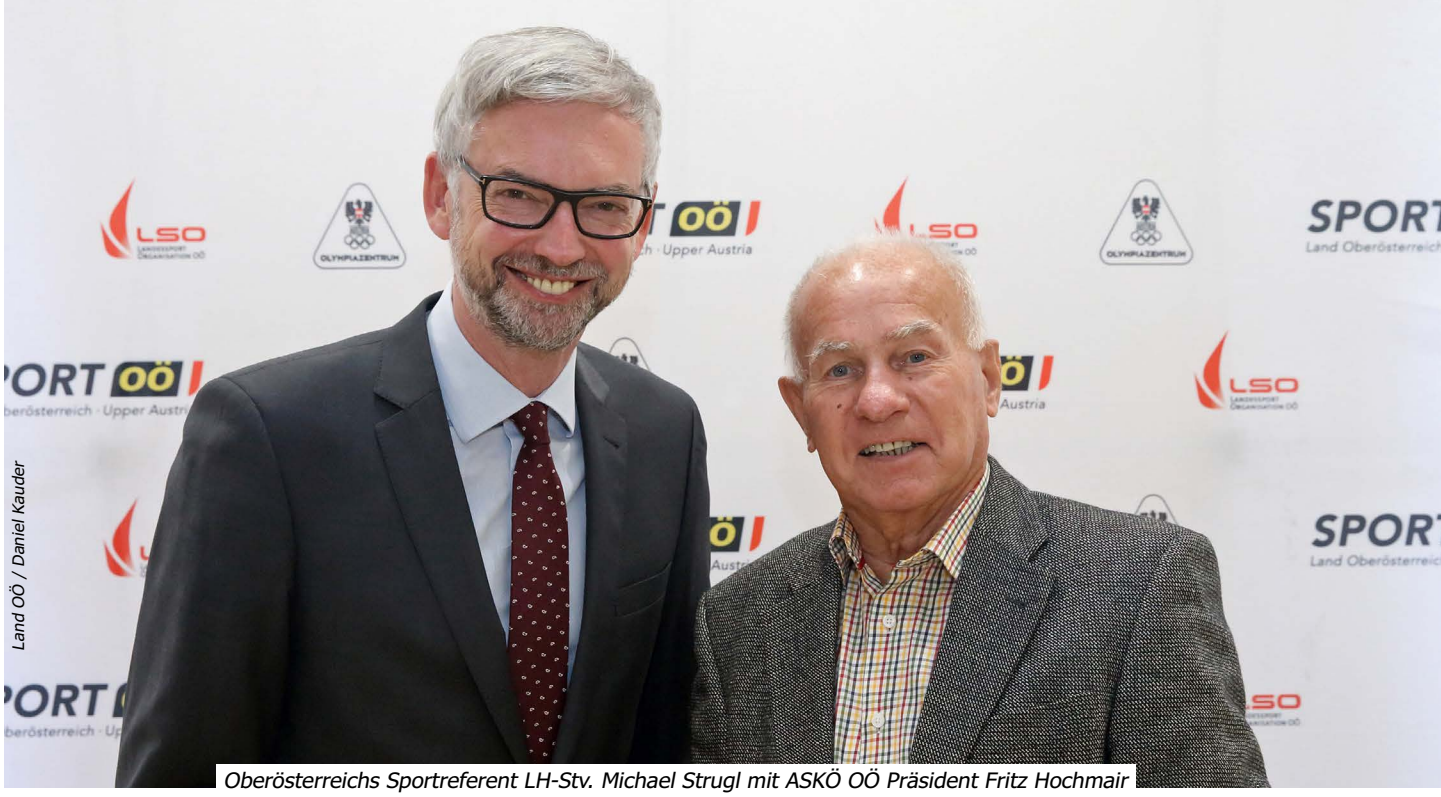
LH-Stv. Strugl: Verbote bringen nichts. Genauso wie Smartphone und Tablet zu unserem modernen Leben gehören und auch viele Vorteile bringen, soll aber auch Sport und Bewegung wieder selbstverständlich werden. Kinder brauchen den Raum und die Zeit, um ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben zu können, um ihre Beweglichkeit und Geschicklichkeit entwickeln zu können. Wenn dies nicht passiert, werden wir mit den Folgen zu kämpfen haben. Im Gesundheitswesen sowieso, aber auch im Sport. Viele Sportvereine plagen schon jetzt Nachwuchssorgen.

***ASKÖ Aktuell:** Welche Maßnahmen setzt das Land OÖ?*

LH-Stv. Strugl: Das Land Oberösterreich unterstützt Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen bereits seit Jahren mit einem Bündel an unterschiedlichsten Initiativen, um mehr Bewegung in den Alltag zu bringen und vor allem den Spaß dabei nicht zu kurz kommen zu lassen. Mit der Einführung der „Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit" ist uns nun wirklich ein Meilenstein gelungen.

***ASKÖ Aktuell:** Stichwort TBuS: Die „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit" wurde bundesweit ausgerollt, dennoch beteiligen sich nicht alle Schulen in Oberösterreich daran. Woran liegt das?*

LH-Stv. Strugl: Im Herbst 2016 haben sich Landeshauptmann Thomas Stelzer und ich mit Sportminister Doskozil auf die Einführung der TBuS in Oberösterreichs Pflichtschulen ab dem Schuljahr 2017/2018 geeinigt. Es wurden alle oberösterreichischen Pflichtschu-



Land OÖ / Daniel Kauder

Oberösterreichs Sportreferent LH-Stv. Michael Strugl mit ASKÖ OÖ Präsident Fritz Hochmair

len eingeladen, an dem Projekt teilzunehmen. Die Umsetzung ist aber nicht verpflichtend, sondern ein freiwilliges Angebot, das die Schulen annehmen konnten oder eben nicht. Manche Schulen waren noch zurückhaltend. Sie warten die Pilotphase ab und beabsichtigen erst nächstes Jahr einzusteigen. Der organisatorische Aufwand ist eine Herausforderung, aber es gibt bereits viele positive Rückmeldungen. Und wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr viele weitere Schulen für die TBuS entscheiden.

ASKÖ Aktuell: ***Wie viele Schulen nehmen in OÖ an der TBuS teil und wie zufrieden sind Sie damit?***

LH-Stv. Strugl: Im laufenden Schuljahr setzen in Oberösterreich 150 Schulen mit 612 Klassen und mehr als 12.000 Schüler/innen die tägliche Bewegungsstunde um. Damit weist Oberösterreich nach dem Burgenland, wo die tägliche Bewegungsstunde bereits seit einem Jahr in einer Pilotphase erprobt wird, den mit Abstand zweithöchsten Umsetzungsgrad auf. Da müssen wir uns nicht verstecken. Aber ganz klar ist hier noch Luft nach oben. Es gilt weiter intensive Überzeugungsarbeit zu leisten, wie wichtig ausreichend Bewegung und Sport für Kinder ist, damit sich noch mehr Schulen in Oberösterreich an dieser sinnvollen Initiative beteiligen. Ich kann nur alle Schulen einladen, im kommenden Schuljahr auf den Zug aufzuspringen. Viele Studien belegen: Tägliche Bewegung in der Schule wirkt sich positiv auf den Lernerfolg und die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler aus. Außerdem werden aus aktiven Kindern aktive Erwachsene, die sich für Sport begeistern und Wert auf ihre Gesundheit legen. Eine win-win-Situation!

ASKÖ Aktuell: ***Durch die Einführung der TBuS sind auch neue Jobs entstanden. War es schwierig, die Bewegungscoaches zu finden?***

LH-Stv. Strugl: Ganz im Gegenteil. Sehr viel Interessierte haben sich für das neue Einsatzgebiet in den Schulen gemeldet. Mehr als 50 teilzeitbeschäftige Bewegungscoaches sind nun bei den Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION OÖ angestellt. Unter den Bewegungscoaches sind Wiedereinsteigerinnen, Sportwissenschaftler, aber auch ehemalige Spitzensportler. Sie bieten den Schülern abwechslungsreiche und lustige Bewegungsstunden. Und sie bringen oft ganz neue Zugänge in die Schule. Ich bedanke mich bei allen Pädagoginnen und Pädagogen sowie allen Schulleiterinnen und Schulleitern, die schon jetzt sehr engagiert dieses Projekt umsetzen. Ebenso gilt mein Dank allen Partnern und besonders den Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION OÖ, die die Bewegungscoaches, die in den oö. Schulen im Einsatz sind, gesucht und ausgebildet haben und deren Einsatz auch administrieren. Ohne die Unterstützung der Dachverbände wäre die Umsetzung der täglichen Bewegungsstunde nicht möglich gewesen.

Bildtext: v.l. Manfred Modrey, Erwin Ammerstorfer, Dr. Christiane Mörth, LAbg. Peter Binder, ASKÖ OÖ Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder, Erwin Landsiedl, Werner Waltl, DI Anton Frühmann, Sportlandesrat Dr. Michael Strugl

Land Oberösterreich

Neue KonsulentInnen in der ASKÖ Oberösterreich

Das Sportland Oberösterreich kann für ein mindestens 20-jähriges verdienstvolles Wirken an aktive SportlerInnen oder für eine mindestens 20-jährige herausragende Tätigkeit im Dienste der öffentlichen Sportpflege an FunktionärInnen, den Titel „KonsulentIn der Oberösterreichischen Landesregierung für das Sportwesen“ verleihen. Voraussetzung ist, dass der Funktionär bzw. die Funktionärin bereits das Landessportehrenzeichen in Gold erhalten hat. Am 22. September wurden traditionell die KonsulentInnentitel für das Sportwesen verliehen. Die ASKÖ Oberösterreich freut sich darüber, neue KonsulentInnen in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen.

ASKÖ AKTUELL

ASKÖ – Termine

17. Jänner 2018		ASKÖ Neujahrsempfang Bezirk Steyr (Steyr)
20. Jänner 2018	F	Diplomausbildung Rückenfitness
6 . März 2018	S	ASKÖ Lorbeer Verleihung
16. – 18. März 2018	B	ASKÖ Basiskurs
25 . Mai 2018	S	ASKÖ Landestag

Detailinfos sind zu finden unter:

www.askö-oö.at in den jeweiligen Themenbereichen	F	Fitness & Gesundheitsförderung
	B	Bildung & Vereinsservice
	S	Sport in der ASKÖ OÖ

DIE ANGEBOTE DER KINDER- UND JUGENDHILFE OÖ SIND **FÜR ALLE** IN DER FAMILIE DA.

www.kinder-jugendhilfe-ooe.at

Kinder- und Jugendhilfe Oberösterreich

EINE INITIATIVE DER SOZIAL-LANDESRÄTIN

DRUCK IN EINER NEUEN DIMENSION

Als hoch spezialisierte Offsetdruckerei gilt bei Gutenberg die Devise: Nur drucken ist zu wenig. Vielmehr geht es uns darum, in Sachen Leistung, Qualität, Sicherheit, Service und Umwelt nicht nur höchsten Standards zu genügen, sondern Maßstäbe zu setzen.

GUTENBERG
Wir drucken uns nicht vor der Verantwortung.

www.gutenberg.at

Österreichische Post AG, ASKÖ Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich, Hölderlinstraße 26, 4040 Linz, Donau, MZ14Z040072 M, Retouren an Postfach 555, 1008 Wien